



Presseinformation

Nr. 74/2009 Kiel, 09. Oktober 2009

Lärmaktionsplan

Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
stv. Fraktionsvorsitzender

Silke Jürgensen
Ratsfrau

Keine StadtRegionalBahn durch die Hintertür

In der gestrigen Sitzung der Ratsversammlung enthielt sich die FDP-Ratsfraktion in der Abstimmung zum „Lärmaktionsplan der Landeshauptstadt Kiel“ (TOP 23). Die bau- und verkehrspolitische Sprecherin, Christina Musculus-Stahnke, erklärt hierzu:

„Auch wenn die vorgelegte Beschlussvorlage der Verwaltung viele begrüßenswerte Maßnahmenvorschläge enthält, so steckt auch hier wieder einmal der Teufel im Detail: Denn unter Punkt 3.4.3.3.1 wurde von der Verwaltungsspitze die StadtRegionalBahn (SRB) als Maßnahme zur Lärmreduzierung eingefügt.

Berechnungen einer vorliegenden Prognose zeigen jedoch, dass eine SRB nicht leise sein wird, sodass zur Einhaltung der Grenzwerte nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz umfangreiche, kostenträchtige Maßnahmen erforderlich seien: Im Bereich bewohnter Gebiete werde die Bahn nur extrem langsam fahren können. Lärmschutzwände müssten stellenweise errichtet werden, wozu es auch entsprechender Grundstücke bedarf, die angekauft werden müssen.

Merkwürdigerweise finden diese Aspekte jedoch in der Verwaltungsvorlage keine Berücksichtigung, obwohl doch die Lärmreduktion durch vermiedene Kilometer im Kfz-Verkehr der Lärmentwicklung durch die SRB gegenübergestellt werden müsste.

Unterm Strich liegt hier also nur der durchsichtige Versuch des Bürgermeisters vor, die SRB-Planungen durch die Hintertür einer vermeintlichen, nicht erwiesenen Lärmentlastung von der Ratsversammlung erneut legitimieren zu lassen. Vor diesem Hintergrund hat sich die FDP-Ratsfraktion hier enthalten.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer